

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]

als inklusives Praxiskonzept in Kitas und Grundschulen



Die Fachstelle Kinderwelten für VBuE[©]

- Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung wurde im ISTA seit 2000 auf der Grundlage des Situationsansatzes und des Anti-Bias-Approach von Louise Derman-Sparks und Kolleg*innen entwickelt
- In **Kinderwelten** - Entwicklungs- und Verbreitungsprojekten
- Von 2000-2010 gefördert insbesondere von der Bernard van Leer Foundation, seit 2007 auch vom BMFSFJ
- Seit 2009 systematische Bezugnahme auf Inklusion
- Seit 2011: **Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]**
- Angebote: Fortbildungen, Prozessbegleitung, Beratung, Veranstaltungen, Publikationen, Arbeitshilfen



Arbeitsbereiche Fachstelle Kinderwelten in 2021

- „Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter“ zusammen mit dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V.: BMFSFJ-Projekt im Rahmen des Bundesprogramms *Demokratie leben!* (2020-2024), Leitung: Petra Wagner, 10 MA
- Antidiskriminierungsberatungsstelle „KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen“ (ab 2020), Leitung: Nuran Yiğit, 3 MA
- Bereich Fortbildung & Fachberatung (laufend), Leitung: Serap Azun, 2 MA
- Modellprojekt „Demokratie und Antidiskriminierung in der Grundschule am Beispiel der Hortbetreuung“ (August 2021-2024), Bundesprogramm *Demokratie leben!* Leitung: Patricia Göthe, 5 MA

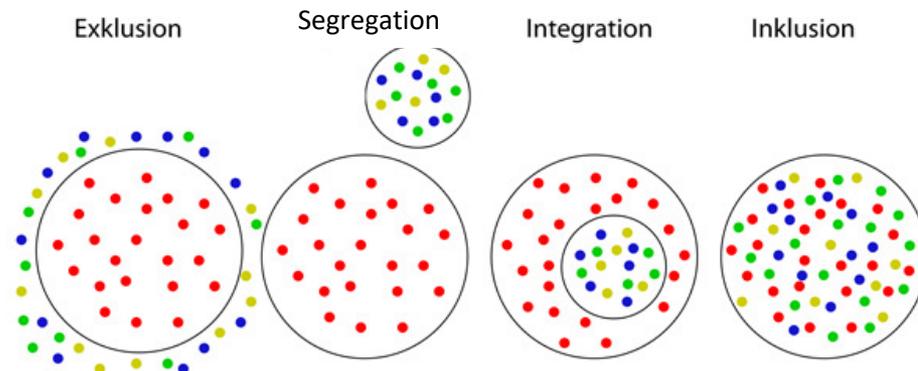


Was heißt „vorurteilsbewusst“?

- In Kinderwelten wurde „Anti Bias Approach“ mit „Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung“ übersetzt.
- Das Adjektiv „vorurteilsbewusst“ kann nahelegen, dass es ausschließlich um persönliche Vorurteile geht und strukturelle Benachteiligungen ausblenden. Inzwischen sprechen wir von der Verknüpfung von Diversitätsorientierung und Diskriminierungskritik in pädagogischen Einrichtungen.
- Louise Derman-Sparks: Anti-Bias Education heißt, die „Spannung zwischen dem Respektieren von Unterschieden und dem Nicht-Akzeptieren von Äußerungen und Handlungen, die ungerecht oder diskriminierend sind, konstruktiv auszutragen.“ (Louise Derman-Sparks)
- → Handlungsaufforderungen auf allen Ebenen:
 - Mikro-Ebene fachliches Handeln in Bildungseinrichtungen
 - Meso-Ebene institutionelle Strukturen
 - Makro-Ebene Bildungssystem

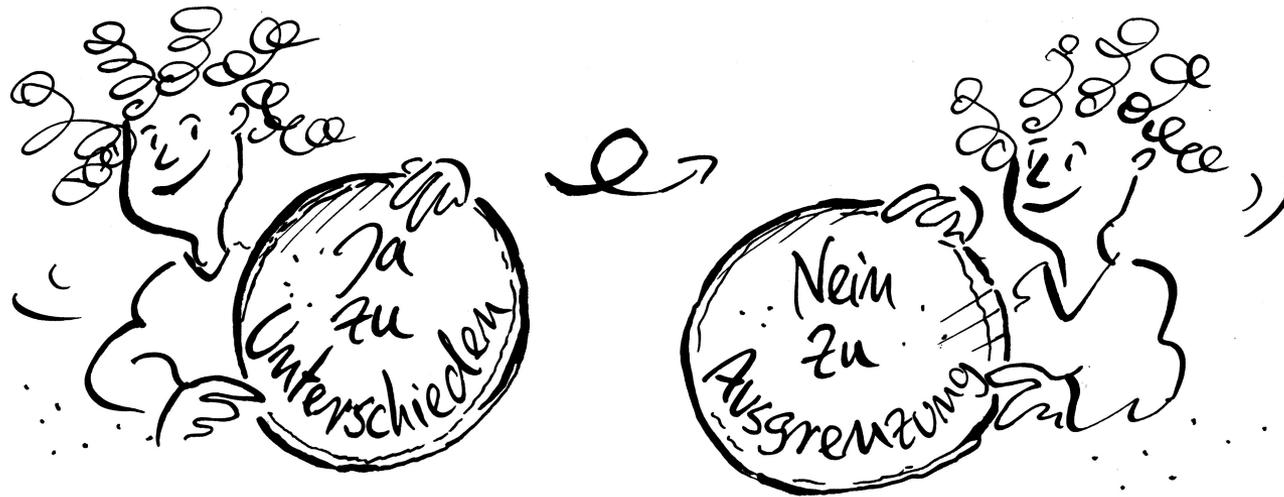
Was bedeutet Inklusion?

Inklusion meint nicht nur die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung
Inklusion zielt **umfassend** auf die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit durch Bekämpfung von Exklusion = *Ausgrenzung, Ausschluss, Diskriminierung, Abwertung, Herabwürdigung*



Was bedeutet Inklusion?

6



Die zwei Seiten der Inklusionsmedaille!

Was heißt „vorurteilsbewusst“?

- Vorurteile sind eingebettet in gesellschaftliche Verhältnisse.
- Diskriminierende Vorurteile dienen vor allem dazu, soziale Ungleichheit zu rechtfertigen. „Vorurteilsbewusst“ ist mit dem fachlichen Auftrag verbunden, sich darüber bewusst zu werden.
- Die Bewusstwerdung gelingt nicht alleine, denn die eigenen Sichtweisen sind immer begrenzt
 - durch verinnerlichte Normalitätsvorstellungen
 - begrenzt von der eigenen gesellschaftlichen Position
 - durch einseitige Informationen und kolonialistische Wissensbestände (Ethnozentrismus, Eurozentrismus): Wer wird gezeigt/genannt? Wer fehlt?



Berichterstattung: Wer wird gezeigt, wer fehlt?



©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Weltwirtschaftsgipfel Davos Januar 2020: Klima-Aktivist*innen auf dem Weg zu einer Fridays-for-Future-Demonstration.



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

Berichterstattung: Wer wird gezeigt, wer fehlt?



©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Vanessa Nakate: You didn't just erase a photo, you erased a continent, but I am stronger than ever



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

Normierungen durch (Un-)Sichtbarkeit

„Weil Kinder von ihrem ersten Lebensjahr an aufmerksam beobachten, was um sie herum geschieht, wird das, was sie nicht sehen oder hören, genauso bedeutsam wie das, was sie sehen und hören. **Unsichtbarkeit löscht Identität und Erfahrung aus, Sichtbarkeit bestärkt Wirklichkeit.** Darüber, wie sichtbar sie selbst und ihre Familien in der Umgebung sind, lernen Kinder, welchen Wert sie und ihre Familie haben.“

Louise Derman-Sparks 2014



EM 2016: Jérôme Boateng und Ilkay Gündoğan als Kinder auf der Kinderschokolade Identifikationsangebot für Kinder - Shitstorm bei Pegida

Diskriminierung

Diskriminierung meint „Praktiken der Herabsetzung, Benachteiligung und Ausgrenzung, die gegen Angehörige bestimmter Gruppen gerichtet sind“ (Gomolla 2016, S. 73). Dabei vollzieht sich ein Dreischritt:

1. Die diskriminierte Person wird einer bestimmten Gruppe zugeordnet und als „anders“ kategorisiert (*Othering*).
2. Die Gruppe wird abgewertet: Sie gilt als minderwertig, abweichend, nicht dazugehörig.
3. Es wird akzeptiert und gerechtfertigt, dass Mitglieder der Gruppe benachteiligt, unterdrückt, ausgeschlossen, verfolgt, ermordet werden. Zur Rechtfertigung dienen diskriminierende Ideologien wie Rassismus, Klassismus, Sexismus, Adulismus, Antisemitismus, Linguizismus u.a., die jeweils die Höherwertigkeit der dominanten Gruppe behaupten.

Menschen „anders“ machen

Die Journalistin Melisa Erkurt wuchs mit der Botschaft ihres Vaters auf: „Solche wie wir dürfen in Österreich nur arbeiten, nicht studieren.“ (Edition F 2020, o. S.) Sie schloss die Universität ab und hatte bis zuletzt „das Gefühl, da aber gar nicht hinzugehören“.

Dieses Gefühl begann im Kindergarten: „Bei mir wurde immer alles anders bewertet. Wenn ich schüchtern war, lag das daran, dass ich ein muslimisches Mädchen war.“

(Edition F 2020, o. S.)



Menschen „anders“ machen

Es war lange so, dass ich dachte, ich dürfte als Migrantin nur über bestimmte Themen sprechen. Im Kindergarten hatte ich Angst, gehänselt zu werden, weil ich irgendetwas auf Deutsch falsch sagen könnte. Mir wurde auch nicht viel zugetraut, deshalb dachte ich: Dann höre ich einfach ganz auf zu sprechen.
(Melisa Erkurt, Edition F 2020, o. S.)



Menschen „anders“ machen

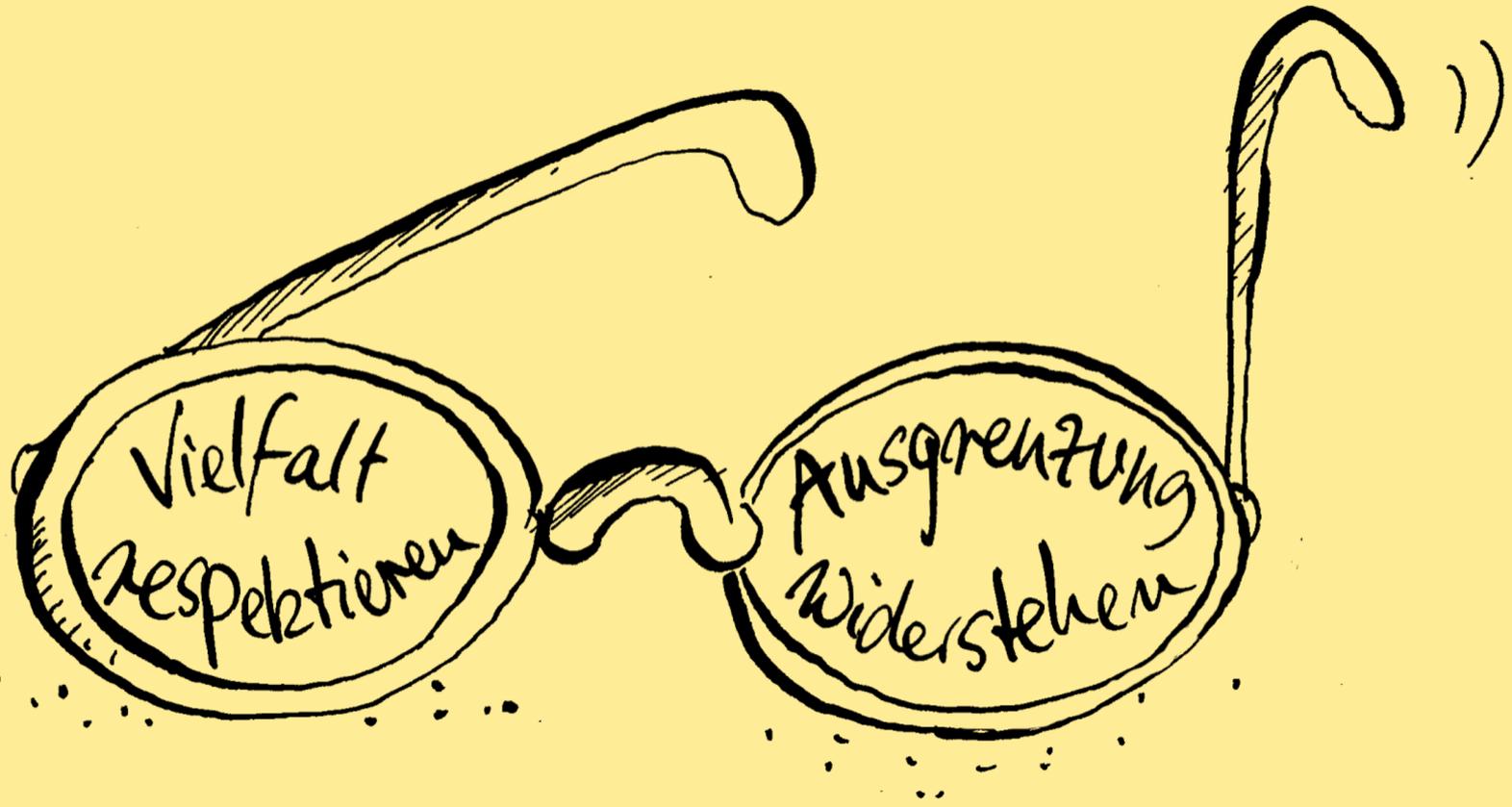
Frau H. ist mit ihrem Sohn (4 Jahre) im Auto unterwegs und sucht einen Behindertenparkplatz. Ihr Sohn fragt nach, was das ist. Die Mutter erklärt, dass sie von der Stadt einen Schein bekommen hat, weil er blind sei. Und wenn sie den zeige, könne sie auf dem Behindertenparkplatz parken. „Obwohl ich gar nicht behindert bin“, sagt der Sohn.

(Geschildert in einem Workshop 2020)

Abwertende Botschaften und Selbstbild

- Kinder sind scharfe Beobachter*innen und verbinden ihre Beobachtungen mit bewertenden Botschaften, die es in ihrer Umgebung über Merkmale und Handlungen von Menschen bzw. Gruppen von Menschen gibt
- Sie konstruieren daraus ihr Selbstbild und ihr Bild von anderen Menschen: Die Informationen geben ihnen Hinweise, was in ihrem gesellschaftlichen Umfeld als „normal“ und was als „abweichend“ gilt und zu welcher Kategorie sie und ihre Familie gehören
- Negative oder diskriminierende Vorurteile, die ihnen oder ihrer Familie gelten, beschädigen das Selbstwertgefühl von Kindern und stellen eine Bildungsbarriere dar.
- Hierin zeigt sich ihre **Verletzlichkeit/ Vulnerabilität**: im Risiko, das Ziel von Diskriminierung zu sein

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[®] als inklusives Praxiskonzept



©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

Pädagogische Praxis vorurteilsbewusst gestalten in der...

Lernumgebung



Interaktion mit Kindern



Zusammenarbeit
Im Team



Zusammenarbeit
mit Eltern



Vier Ziele Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[©]

Ziel 1: Alle Kinder in ihren Identitäten bestärken

Ziel 2: Allen Kindern Erfahrungen mit Unterschieden ermöglichen

Ziel 3: Das kritische Denken über Einseitigkeiten und Ungerechtigkeit anregen

Ziel 4: Das Aktivwerden gegen Einseitigkeiten und Ungerechtigkeit ermutigen

Erfordert eine systematische Qualitätsentwicklung entlang der vier Ziele für Kinder, korrespondierend zu vier Zielen für Fachkräfte und Leitung und zu Qualitätsansprüchen für Kitaträger

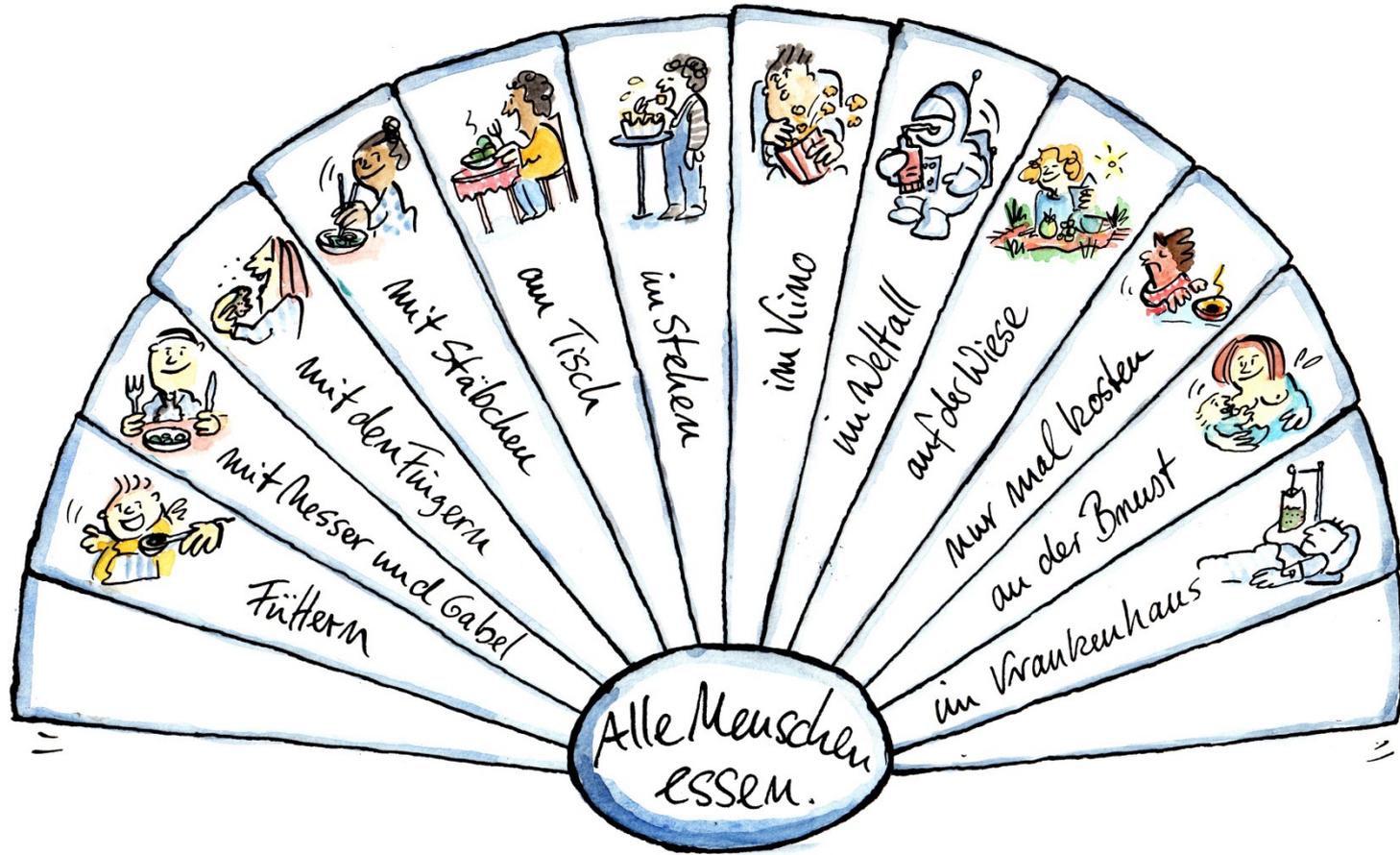


Ja zu Unterschieden

Herausforderungen

- Unser Erkenntnishorizont ist zunächst eingeschränkt durch unsere eigene Lebenswirklichkeit: Wir sehen nur, was wir kennen. Und finden es „normal“.
- Lebenswirklichkeiten kennen zu lernen, die sich von unseren unterscheiden, bedarf einer bewussten Anstrengung. Noch mehr, Gepflogenheiten von Menschen als gleichwürdig zu sehen. („Vielfalt respektieren“)
- Die Stärkung von Kindern in ihren Identitäten erfordert die Anerkennung ihrer unterschiedlichen Bezugsgruppen-Zugehörigkeiten, unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Betroffenheiten von Diskriminierung.
- Die dadurch sichtbare Vielfalt ist ein weiteres Lernfeld für alle Kinder: Menschen sind verschieden. Manches, was sie erleben, ist ungerecht. Dagegen können wir uns zur Wehr setzen.

Ja zu Unterschieden!



Vielfalt respektieren: Gemeinsamkeiten sind der Ausgangspunkt für die Darstellung von Unterschieden. Sie sind jeweils eine Möglichkeit von vielen und stehen gleichwertig nebeneinander. Sie laden zum Vergleichen ein.

Nein zu Ausgrenzung

Herausforderungen

- Unser Erkenntnishorizont in Bezug auf Ausgrenzung und Diskriminierung ist geprägt von unserer gesellschaftlichen Position: Wir sind davon mehr oder weniger direkt betroffen. Die Verinnerlichung von Dominanz und Unterdrückung kann Ausgrenzung und Diskriminierung „normal“ oder als unabänderlich erscheinen lassen. Obwohl sie vom Gesetz her verboten ist. („Ausgrenzung widerstehen“)
- Privilegien als „Rucksack unverdienter Vorteile“, der den Privilegierten nicht bewusst ist, verhindert das Erkennen von Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Vorteile werden genutzt, um das Vorhandensein von Diskriminierung in Frage zu stellen, zu rechtfertigen oder abzuschwächen. Es ist die Gefahr der Reduzierung auf die privilegierte Perspektive.

Nein zu Ausgrenzung: Respektvolle Bezeichnungen finden

Wie wird über Familien gesprochen?

- „intakte“ Familien
- „Bilderbuchfamilien“
- „vollständige“ Familien
- „bildungsnahe“/“bildungsferne“ Familien
- Flüchtlingsfamilien
- A. hat „nur“ eine Mama...

→ Bezeichnungen enthalten Bewertungen, was als „normal“ gilt und „wünschenswert“

Nein zu Ausgrenzung: Stereotype Materialien hinterfragen



„Hautfarbe“?

Labbe Bastelbedarf
2018

Nein zu Ausgrenzung: Diskriminierungskritische Überprüfung der Aktivitäten

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

KiDs aktuell
1/2018



VORURTEILSBEWUSST (VOR-)LESEN

Kinderbücher für alle!

Kinderbücher eröffnen Welten. Mal näher an der eigenen Realität orientiert, mal weiter von ihr entfernt, bieten sie Kindern Gelegenheit für die Identifikation mit ihren Protagonist*innen und die Auseinandersetzung mit der Welt. Doch manche Kinder finden sich und ihre Familien in den meisten Büchern nicht wieder. Und in einigen kommen sie nur auf stereotypische oder diskriminierende Weise vor. Das spiegelt die Machtungleichheiten in dieser Gesellschaft wider. So werden Kinderbücher zu einer der Quellen, durch die alle Kinder diese kennenlernen.

„Ich blöppe gelst seit vier Jahren über Kinder- und Jugendliteratur und habe immer noch kein einziges Buch über eine Hauptfigur mit körperlicher Beeinträchtigung gelesen. Das nervt mich schon ein bisschen, denn es kann leicht dazu führen, dass Menschen wie ich „Tenager im Rollstuhl“ sich fühlen, als wären wir nicht die Norm, als wären wir anders und nicht so ganz richtig. [...] Was ist, wir alle möchten uns in Charakteren wiederfinden.“

„Wie viele Siebenjährige schrieb ich schon früher gern Geschichten! Aber nicht alle Werke von Siebenjährigen unterliegen solch einer strengen Selbstzensur. Die Worte „Baugleich“ und „muslimisch“ habe ich in meinem Kopf gestrichelt, bevor sie überhaupt auf dem Papier landeten. Meine Charaktere waren kämpferische, kluge Heldinnen, aber es gab keinerlei Erwähnung von brauner Haut oder einem Kopftuch. Bücher waren immer wie Schätze für mich. Ich lernte aus ihnen jedoch auch, dass Menschen meiner ethnischen Herkunft und meines Glaubens in solchen Geschichten keinen Platz haben.“

WIEFALTSBEWUSST: WER KOMMT (NICHT) VOR?

Gesellschaftlich benachteiligte Gruppen werden in Kinderbüchern kaum abgebildet. Welche Botschaft wird vermittelt, wenn ein Kind und seine Lebenswelt gar nicht erst vorkommt? In den folgenden zwei Beispielen geht es um die Darstellung von Menschen verschiedener körperlicher Fähigkeiten, verschiedener Hauttöne und Religionen.

1 <https://www.thegarden.com/td/books-stv/2016/04/16/kindheit-aktivisten-richtigen-kindern-lesen/>
2 <https://www.thegarden.com/td/books-stv/2016/04/16/muslim-characters-books-diverse/>

KiDs aktuell - Vorurteilsbewusst (vor-)lesen - Kinderbücher für alle!

KiDs aktuell
2/2016



KINDERLIEDER FÜR ALLE!

Anregungen für eine vorurteilsbewusste Praxis

Kinderlieder haben es in sich: Sie fördern Musikalität und Sprachentwicklung, können hartnäckige Ohrwürmer sein, sie machen Spaß und stärken das Gruppengefühl. Und sie enthalten Botschaften über die Welt und darüber, was als „normale“ gilt – oder eben nicht. In dieser Funktion können sie dazu beitragen, den Horizont zu erweitern oder zu verengen, korrektes oder falsches Wissen zu vermitteln, Kinder zu stärken oder auszugrenzen. Dieser Text soll dabei unterstützen, aufmerksam für die versteckten Botschaften einiger gängiger Kinderlieder zu sein, und Lust auf eine Entdeckungsreise durch das breite Angebot an Alternativen machen – wir wünschen viel Freude dabei!

Fallbeispiel 1: „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“

Ein aus Japan stammender Vater holt sein Kind, 1. Klasse, von der Schule ab. Es erzählt, dass sie das Lied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ gesungen hätten und dabei auf Anweisung der Lehrerin die Augenwinkel mit den Fingern hochgezogen haben, damit ein sogenanntes „Schlitzaugen“-Gesicht entsteht. Die Beschwerde des Vaters führt dazu, dass das Kind vor der Klasse vorgeführt wird. Es habe ja keinen chinesischen Hintergrund und das Lied könne es nicht beledigen. (Quelle: <https://www.opensocietyfoundations.org/node/51055>)

Kinderlieder VORURTEILS- BEWUSST BETRACHTET

Es gibt viele Lieder, die weder im positiven noch im negativen Sinn Bezug zu vielfaltsbezogenen Inhalten haben. Manche Kinderlieder oder -reime offenbaren jedoch bei kritischer Betrachtung abwertende Inhalte über Geschlechtszugehörigkeiten, über Körperformen, Religionen, Familienkulturen, Aussehen oder weitere Vielfaltsaspekte. Wir verzichten darauf, die Liedtexte der folgenden Beispiele zu veröffentlichen – bei Interesse sind sie im Internet zugänglich.

„Das eine Kind ist so“ – In der Absicht, Vielfalt zu thematisieren, werden Kinder in diesem Lied anhand ihrer Unterschiede und Gemeinsamkeiten charakterisiert. Dabei

1 <https://www.thegarden.com/td/books-stv/2016/04/16/kindheit-aktivisten-richtigen-kindern-lesen/>
2 <https://www.thegarden.com/td/books-stv/2016/04/16/muslim-characters-books-diverse/>

KiDs aktuell - Kinderlieder für alle!

KiDs aktuell
1/2016



FASCHING VORURTEILSBEWUSST FEIERN!

Anregungen für eine diskriminierungssensible Praxis

Februar ist Faschingszeit! Viele Kinder lieben es, sich zu verkleiden, und das Faschingsfest mit seinen Kostümierungen, der besonderen Raum-Deko, Süßigkeiten und Chips ist ein beliebtes Highlight im Kita- und Grundschul-Alltag. Was jedoch, wenn der Spaß des einen Kindes verletzte Botschaften über die Familie des anderen enthält? Was, wenn Kostüme Stereotype über Geschlecht, Hautfarbe oder Familienkulturen aufgreifen und wiederholen?

In diesem »KiDs aktuell« möchten wir dazu einladen, genauer hinzugucken und aufmerksamer zu werden für die Wirkung von Verkleidungen, die rassistische, kulturalisierende oder geschlechtsstereotype Bilder beinhalten. Es geht darum, uns darüber klar zu werden, welche Botschaften auch bei Fasching an Kinder weitergegeben werden und wie diese Botschaften auf sie wirken. Ziel ist, das Fest so zu gestalten, dass alle daran Spaß haben können.



KiDs aktuell – Fasching vorurteilsbewusst feiern!

Weitere KiDs aktuell auf www.kinderwelten.net

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

Nein zu Ausgrenzung: Diskriminierungskritische Beschwerdeverfahren verankern

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Arbeitshilfe zur Einführung
diskriminierungssensibler
Beschwerdeverfahren in der Kita (2019)

https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2020/07/Kids_Arbeitshilfe_webversion.pdf



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

Systematische Implementierung von VBuE als diskriminierungskritische Organisationsentwicklung

Vorurteilsbewusste Qualitätsentwicklung zielt auf Praxisveränderung in Richtung Inklusion und erfordert

- Wissenserweiterung
- Selbstreflexion
- Praxisreflexion

der pädagogischen Fachkräfte, eine Teamentwicklung in Richtung Inklusion und konzeptionelle Verankerung in der Einrichtung und in der Trägerorganisation.

Publikationen der Fachstelle

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Reihe Inklusion in der Kitapaxis, 7 Bände, Verlag Wamiki 2017-2021



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

isatz



Publikationen der Fachstelle

NEU!



Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen

Wagner, Petra (Hrsg.) (2022): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau. (4. Auflage)

Richter, Sandra (2022): Vorurteilen und Diskriminierung in der Kita begegnen. Herder Verlag, Freiburg.

Sulzer, Annika/ Wagner, Petra (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte. Expertise der WIFF, www.weiterbildungsinitiative.de

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]

www.kinderwelten.net

fachstelle@kinderwelten.net



[@fs_kinderwelten](https://www.instagram.com/fs_kinderwelten)



[@Fachstelle.Kinderwelten](https://www.facebook.com/Fachstelle.Kinderwelten)



[Fachstelle Kinderwelten](https://www.youtube.com/Fachstelle Kinderwelten)

Im Institut für den Situationsansatz
in der INA Berlin gGmbH

Geschäftsstelle:

Fachstelle Kinderwelten im ISTA

Muskauer Str. 53, 10997 Berlin

Tel: +49 30 6953 9990

Leitung: Petra Wagner

Jetzt zum
Fachstellen-Newsletter anmelden
und keine Infos mehr verpassen!:

